

*Liebe kann niemals im Außen gefunden werden.
Wahre Liebe ist eine Berührung auf der Seelenebene,
die man nur dann erfahren kann,
wenn man die Liebe IN SICH SELBST gefunden hat.*

Reisen in die Tiefen der Seele

Reinkarnationstherapie

Reinkarnationstherapie dient als Brücke zwischen Unbewußtem und Bewußtem. Verdrängte oder vergessene Inhalte können so ins Bewußtsein gelangen und werden dort bearbeitbar.

Mit Hilfe der Reinkarnationstherapie kann man

- ➔ die eigenen Ressourcen und Potentiale besser kennenlernen
- ➔ Beziehungsprobleme verstehen und wandeln
- ➔ Körpersymptome verstehen
- ➔ die Ursache für Ängste, Schuldgefühle, Energiemangel und vieles andere verstehen und transformieren
- ➔ Lebensthemen analysieren und dem Lebenssinn näherkommen
- ➔ authentischer und gelassener werden
- ➔ mehr über Geburt und Tod erfahren

Wofür ist das hilfreich und warum Therapie über einen längeren Zeitraum?

Die Therapie unterstützt auch bei folgenden Symptomen und Anliegen:

- **körperliche Krankheiten** oder Schmerzen, vor allem wenn deren Auslösung eindeutig mit bestimmten Lebensumständen in Verbindung steht (*Krankheit oder Symptome – egal welcher Art – sind meist ein Hinweis der Seele, dass etwas zum Heil und damit zum Ganzen fehlt. Sie sollten sich zur Abklärung jedoch immer zuerst zu einem Facharzt begeben.*)
- **psychische Störungen** wie Ängste, Panik, Zwänge, leichten Depressionen (*jedoch nicht bei Psychosen, Schizophrenie, Borderline und während einer akuten manischen Phase; nicht bei gleichzeitiger Einnahme von Psychopharmaka; bei Alkohol-, Drogen oder Tabletensucht sollte erst ein Entzug durchgeführt werden – oder eine Unbedenklichkeits-Bescheinigung vom Arzt mitbringen*)
- Blockaden, Überreaktionen, unerwünschte Verhaltensweisen
- fehlende Liebe und/oder Selbstliebe
- Perspektivlosigkeit, Lebensunlust, Ziellosigkeit
- Selbstwertprobleme
- Probleme in Partnerschaft und Beruf

- oder einfach nur, um zu höherem Bewusstsein zu gelangen und um im Unterbewusstsein „vergrabene Schätze“, sprich Fähigkeiten und Talente, zu heben, damit das volle Potential dieser Inkarnation gelebt werden kann

Entwickelt wurde die Reinkarnationstherapie in den 70er Jahren durch den bekannten Psychologen und Buchautor Thorwald Dethlefsen, dessen wesentliches Ziel darin bestand die "Schatten"* (siehe Erklärung unten) ins Bewusstsein zu holen, sich mit ihnen auszusöhnen und sie in die Gesamtpersönlichkeit zu integrieren.

In den vergangenen Jahrzehnten wurde die Reinkarnationstherapie kontinuierlich weiterentwickelt.

Es ist eine intensive, prozessorientierte und sehr wirkungsvolle Form von Psychotherapie, bei der der Klient mit Hilfe einer bestimmten Atemtechnik (siehe Rebirthing) in einen vertieften Bewusstseinszustand – Trance - versetzt wird. (Bilder und Therapiegesehen bleiben dabei voll erinnerbar)

Dies ermöglicht einen leichteren Zugang zum Unterbewusstsein.

Bei den daraufhin auftauchenden Bildern handelt es sich meist um eine Mischung aus Erinnerungen, frühkindlichen Halberinnerungen, Inhalten des persönlichen und des kollektiven Unbewussten und möglicherweise Erinnerungen aus persönlichen früheren Leben.

Aus den unendlich vielen Eindrücken, die ständig auf uns einwirken, formt die Seele die speziellen Themen heraus, mit denen sie in Resonanz (siehe Resonanzgesetz) geht und die sie zur Zeit bearbeitet haben möchte.

Einzelne Rückführungssitzungen werden oft gemacht, um mal einen ersten Eindruck davon zu bekommen, ob und wie frühere Leben ausgesehen haben. Manchmal entdeckt man dabei auch schon relative Ursachen von Problemen aus dem heutigen Leben, oder bemerkt, wie Muster oder Themen sich wiederholen.

Reinkarnationstherapie versteht man darunter aber NICHT. Sie ist viel mehr! Sie geht den Dingen auf den Grund, arbeitet ganzheitlich – und das ist nicht in 2 oder 3 Sitzungen getan. Ein einzelnes Leben läßt sich ja auch nicht verstehen, wenn ich nur ein oder zwei Begebenheiten daraus erfahre.

In dieser Therapieform erleben wir, wie wir selbst es sind, die Ursachen für das heutige Erleben irgendwann in früherer Zeit gelegt haben. (persönlich oder kollektiv) So wie Samen, die ich aussäe und die später aufgehen und wachsen.

Jede Ursache hat wiederum eine Ursache und genau dort setzt die Reinkarnationstherapie mit ihrem tieferen Verstehen an... Es geht darum sich SELBST zu verstehen und damit Hindernisse/Schwierigkeiten, die Entwicklung verhindern, zu beseitigen oder zumindest zu lernen anders damit umzugehen.

Durch das Übernehmen der **eigenen Verantwortung** wird Leid radikal vermindert und die Lebensqualität erhöht. Du lernst deine Potentiale zu erkennen und zu nutzen. Um dieses Ziel zu erreichen ist eine Therapie über mehrere Wochen notwendig.

** Der Begriff "**Schatten**" wurde durch C.G. Jung, dem wichtigsten Mitarbeiter Sigmund Freuds, geprägt. Er bezeichnete damit jene ungeliebten und unterdrückten Persönlichkeitsanteile, welche unserem Bewusstsein nicht zugänglich sind und die oft auf unsere Mitmenschen projiziert, dort abgelehnt und bekämpft werden.*

Bei der Reinkarnationstherapie geschieht Heilung immer ganzheitlich.

Im **physischen Körper** werden schon durch die Atemtechnik Blockaden gelöst.

Im **Mentalkörper** geschieht Heilung durch Bewusstmachung von Verdrängtem (Schatten) und durch das Erkennen von Mustern und Verwicklungen.

Der **Emotionalkörper** reinigt sich durch das intensive gefühlsmäßige Erleben und wird in die Lage höherer Schwingungsfähigkeit versetzt. Dies erleichtert den Kontakt zur Essenz der eigenen Seele.

Die Tiefe der Erlebnisse während der Sitzung ist von mehreren Faktoren abhängig: von den individuellen Grundanlagen eines jeden Menschen, dem inneren, meist unbewussten, Widerstand und dem Vertrautheitsgrad mit der Therapieform.

Bei den Sitzungen werde ich stets bemüht sein, mich deiner jeweiligen Schrittlänge anzupassen. Manche Abwehrmechanismen dienen auch als Schutz, bei deren plötzlichem Entfernen eine viel zu große Verletzbarkeit zu befürchten wäre. Darum halte ich es für sinnvoller sich in manchen Fällen dieser Abwehr-Mauer erst mal nur anzunähern, die Grenze aber noch nicht zu überschreiten.

Glaube an die Wiedergeburt – eine Voraussetzung?

Die Lehre von der Wiedergeburt ist Bestandteil der meisten Weltreligionen. Für den Erfolg dieser Therapiemethode ist es jedoch egal, ob Sie daran glauben oder nicht.

In jeder Therapie wird Unbewußtes ins Bewußtsein transportiert. Jede Therapieform braucht eine solche Brücke. Die Psychoanalyse zum Beispiel macht dies über Träume, die vom Psychoanalytiker interpretiert werden.

Die hier vorgestellte Reinkarnationstherapie benutzt Erinnerungen/Phantasien über mögliche frühere Leben als Brücke und Projektionsfläche für Unbewußtes. Das ist für Jeden machbar und bedarf keiner Interpretation. Erfahrung kommt über erlebbare Gefühle zustande, nicht über Glaubenssysteme.

Der Therapeut ist neutraler Reisebegleiter und Helfer. Humor ist dabei ein guter Heiler.

Lerne dich selbst kennen!

Reisen in die Tiefen der Seele sind voller Überraschungen.

Sie offenbaren unangenommene Schatten,

Lebensthemen

und uraltes seelisches Wissen.

Das Höhere Selbst übernimmt dabei stets die Führung,

um genau die Dinge zu bearbeiten,

die dafür reif sind.

Inhalte der Reinkarnations-Sitzungen:

- **Vorgespräch**
Erörterung wichtiger Themen und Reflexion aus der vorherigen Sitzung
(Beim ersten Termin wird eine ausführliche Anamnese gemacht)
- Dann geht es im Liegen weiter mit dem **intensiven Atem**. Es handelt sich dabei um das Rebirthing-Atmen nach Leonard Orr. Du kannst schon nach wenigen Minuten feinstoffliche Energien im Körper spüren. Genauer gesagt: Dein materieller Körper scheint sich aufzulösen, auszudehnen, Du erlebst möglicherweise Dinge, die Dir neu und fremd sind. Der Körper scheint unter feinem Strom zu stehen. Ich begleite Dich und gebe Dir Sicherheit.
- Zum Schluß des intensiven Atmens kommt für 5-10 Minuten die „**Segelphase**“, in der Du einfach nur ganz ruhig daliegst und Deine Energien wahrnimmst. Das ist ein sehr entspannter und oft beglückender Zustand, aus dem es dann mit dem Bildern weitergeht...
- „**Bildern**“
Aus diesem tranceartigen Zustand des Segelns heraus tauchst du nun ein in die Welt deiner Bilder. Dabei sprichst du einfach das aus, was in dir an Vorstellungen, Phantasien, Gefühlen, inneren Bildern oder auch Gedanken auftaucht. Du hast dabei keine Möglichkeit, etwas verkehrt zu machen. Denn es kann nur das rauskommen, was da ist. Und das kommt sowieso früher oder später ans Tageslicht. Jetzt ist die beste Situation dafür, es auszusprechen und damit umzugehen.
Bildern heißt im Grunde, mit mir als Reinkarnationstherapeutin in einen Dialog zu gehen. Du gelangst dabei mit jeder neuen Sitzung in immer tiefere Schichten Deiner Seele. Unbewußte Gefühle und Verhaltensmuster gelangen auf der Projektionsfläche früherer Leben in Dein Bewußtsein.
- **Nachgespräch**
Erlebtes besprechen, Fragen klären, eigene Aufzeichnungen machen, intuitives Malen (Du führst während der ges. Therapiezeit ein Tagebuch, in dem du die Geschehnisse der Therapiesitzungen niederschreibst, Gedanken und Gefühle, die in der Sitzung ausgelöst wurden, Träume und sonstige Ereignisse des normalen Alltags)

Jede Sitzung wird aufgenommen und auf Wunsch auf einen Datenträger gebrannt. So kannst du alles zuhause oder im Hotel nochmals anhören. Oft erschließen sich dadurch im Nachhinein noch wichtige Erkenntnisse.

Dinge die VOR Therapiebeginn zu tun/zu beachten sind:

- mitteilen von genauem Datum und Zeitpunkt (Uhrzeit) der Geburt -> Horoskop wird erstellt, wenn gewünscht
- während der Zeit der Therapie vegetarische Ernährung mit hohem Rohkost-Anteil – am Besten vorher oder zu Therapiebeginn 10 Tage Fasten
- selbstverständlich KEINE Drogen oder Suchtmittel!
- viel (gereinigtes) Wasser trinken (2-4 Liter)
- Literatur: Schicksal als Chance - Thorwald Dethlefsen
- am Tag vor Therapiebeginn nicht (wenig)sprechen, keine ablenkenden Aktivitäten, während der gesamten Therapie so wenig wie möglich Ablenkungen durch Fernsehen, Computer, Handy... und genügend erholsamen Schlaf
- Tagebuch vorbereiten und während der Therapie täglich führen
- keine Deos, Parfums und After Shave's während der Therapie-Sitzung (darin enthaltene Wirkstoffe benebeln das Bewusstsein und beeinträchtigen die innere Klarheit).

Optimale Dauer der Reinkarnations-Therapie:

Ich biete Reinkarnationstherapie ab 1 Woche an. Täglich eine 2-stündige Sitzung, an 5 Tagen der Woche. Das ist ein guter Einstieg für die Öffnung und erste Erfahrungen.

Die komplette Reinkarnationstherapie dauert **4 Wochen**.

Bitte melden Sie sich rechtzeitig an, da ich immer nur eine RET/Monat anbiete.

Erfahrungsgemäß öffnen sich nach der 1. Therapiewoche innere Türen in tiefere, verschüttete seelische Schichten. Sind diese Bereiche erstmal zugänglich, ist es sinnvoll daran weiter zu arbeiten und größere, weitere, tiefere Zusammenhänge und Hintergründe des eigenen Wesens, der ureigenen inneren Struktur, bewußt zu machen. Das schafft die Voraussetzung für eine Heil-Werdung im eigentlichen Sinn, denn vom Kopf her haben wir schon Vieles verstanden. Unser tiefstes Inneres, unsere Emotionen, unsere Schatten wollen aber auch gesehen, integriert und durchliebt werden. Oft verschwinden bereits nach den ersten beiden Therapiewochen Krankheitssymptome oder Schmerzen, weil ihre Aufgabe als Signalgeber für ein tieferes Thema nun erfüllt ist.

Du kannst für die Zeit der Therapie Urlaub nehmen, oder dir über eine Krankschreibung Zeit für den intensiven Prozess verschaffen. Für manche Menschen ist es sehr hilfreich sich komplett aus dem gewohnten Alltag zu lösen. Sie wohnen dann im Hotel oder einer Pension... Es ist aber auch möglich während der Zeit der Therapie zu arbeiten. Allerdings solltest du dann keine absoluten Streßzeiten im Beruf haben und mindestens 2 Stunden nach der Sitzung als Reflexions-Zeit einplanen. Achte bitte auf ausreichend Schlaf und befolge die Ernährungsempfehlungen!

Was kostet eine Reinkarnationstherapie:

Eine Einzelstunde Reinkarnationstherapie kostet 80 €. Das sind bei zwei Sitzungsstunden am Tag 160 €. Eine **Therapiewoche kostet 800 €**. Sie umfasst 5 Tage mit je 2 Stunden täglich. (Für die Erstellung Ihres persönlichen Geburts-Horoskops werden 120€ berechnet – bei Buchung der Komplett-Therapie von 4 Wochen ist das Horoskop im Preis inbegriffen.)

Diese Therapieform ist sehr effektiv und nachhaltig wenn du dich ganz darauf einlässt. Bedenke – bei anderen Therapieformen investierst du weitaus mehr Zeit. Das Honorar gleicht meinen Zeit-Aufwand aus, da wir noch in einer Zeit leben, die Geld benötigt. Die Inhalte, die persönliche Zuwendung, meine Kraft, Erfahrung und mein Engagement sind unbezahlbar und du erhältst sie geschenkt.

Das Honorar ist nach jeder Sitzung in bar zu begleichen (160€).
Bei Einmalzahlung für die gesamte Woche gewähre ich einen **Rabatt von 50€** (750€)
Bei Einmalzahlung für die gesamte 4-wöchige Therapie gewähre ich einen **Rabatt von 300€** (2900€). Ratenzahlungen sind nach vorheriger Vereinbarung möglich.

Zu Beginn der Therapie wird ein Behandlungsvertrag abgeschlossen – das heißt, die Therapie ist verbindlich. Du solltest dir also vorher sehr sicher sein, daß du dich darauf wirklich einlassen willst. Diese Verbindlichkeit dient auch deinem Schutz, denn es werden viele „Türen“ aufgemacht und der Therapeut muß die Möglichkeit haben, diese mit dir soweit zu bearbeiten, daß du **gestärkt** aus der Therapie hervor gehst.

Ein persönliches Beratungsgespräch im Vorfeld kann sinnvoll sein um zu erspüren, ob Therapeut und Klient zueinander passen.

Absagen/Verschieben eines Termins ist nur bis 48 Stunden vorher kostenfrei möglich.

Was erstattet die Krankenkasse?

Gesetzliche Kassen bezahlen in der Regel keine Heilpraktiker-Kosten. Private Krankenversicherungen oder Zusatzversicherungen, sowie die Beihilfe bei Beamten, zahlen meist Zuschüsse. Frage bitte vorher bei deinem Versicherungsberater oder deiner Kasse nach.

Weiterführende, vertiefende Literatur:

- Maskenball der Seele – Mathias Wendel, Ute York
- Schicksal als Chance – Thorwald Dethlefsen
- Dimensionen der menschlichen Seele – Sylvester Walch
- Archetypen der Seele. Die seelischen Grundmuster – Varda Hasselmann, Frank Schmolke
- Krankheit als Weg – Thorwald Dethlefsen, Ruediger Dahlke
- Das große Handbuch der Reinkarnation – Trutz Hardo
- Seelenreise in das Leben zwischen den Leben – Dorothea Fuckert

Geschichtliches zu Reinkarnation:

Als Reinkarnation bezeichnen wir die Überzeugung, dass wir nicht nur ein Leben haben, sondern viele. Wir gehen davon aus, daß wir unsterbliche Seelen sind, die immer wieder in einen physischen Körper inkarnieren (also „Fleisch“ werden). Wir gehen davon aus, daß es kein Zufall ist, warum wir uns genau diesen Planeten ausgewählt haben. Hier kann unsere Seele ganz bestimmte Erfahrungen machen. Wir inkarnieren also immer wieder als Mensch er-leben ein Leben nach dem anderen in verschiedenen Rollen und Persönlichkeiten, lernen, sterben, bis unser Erdenlauf beendet ist und wir alle Weisheit erworben haben, die unsere Seele beschlossen hat hier zu erfahren.

In seinen verschiedenen Formen ist der Glaube an die Reinkarnation geographisch wie historisch weit verbreitet. Diese Formen sind, oft unabhängig voneinander, in vielen Kulturen entstanden, die durch viele Tausende von Meilen und viele Jahrhunderte getrennt waren. Die Reinkarnationslehre ist der Eckstein vieler asiatischer Religionen - des Hinduismus, Buddhismus, Jainismus, Sikhismus, des japanischen Shintoismus und des chinesischen Daoismus. Ähnliche Vorstellungen finden sich in historisch, geographisch und kulturell weit auseinanderliegenden Gruppen, etwa bei mehreren afrikanischen Stämmen, nordamerikanischen Indianern, vorkolumbianischen Kulturen, polynesischen Kahunas, Anhängern brasilianischer Umbandareligionen, Galliern und Druiden. Im alten Griechenland hingen mehrere wichtige Schulen dieser Lehre an, darunter die Pythagoreer, die Orphiker und die Platoniker. Der Reinkarnationsgedanke wurde von den Essenern, den Pharisäern, den Karäern und anderen jüdischen und halbjüdischen Gruppierungen gutgeheißen. Er war auch eine wichtige Komponente der kabbalistischen Theologie des mittelalterlichen Judentums. Diese Liste wäre nicht vollständig, wenn man nicht die Neuplatoniker und die Gnostiker und aus neuerer Zeit die Theosophen, Anthroposophen und etliche Spiritisten noch erwähnen würde.

Obwohl der Glaube an die Reinkarnation im modernen Christentum verpönt ist, gab es ähnliche Vorstellungen auch unter den frühen Christen. Laut Hieronymus (340 - 420) erhielt die Reinkarnation eine esoterische Auslegung, die an eine ausgewählte Elite weitergegeben wurde. Wie es scheint, war der Glaube an die Reinkarnation ein integraler Bestandteil des gnostischen Christentums, am besten bekannt aus den 1945 in Nag Hammadi gefundenen Schriftrollen. In dem gnostischen Text namens "Glaube - Weisheit" oder Pistis Sophia (1962) belehrt Jesus seine Jünger darüber, wie Verfehlungen in einem Leben sich ins nächste fortpflanzen. Der berühmteste christliche Denker, der über die Präexistenz der Seelen und über Weltzyklen spekulierte, war Origenes (186 - 253), einer der größten Kirchenväter aller Zeiten. In seinen Schriften, vor allem in dem Buch De Principiis ("Von den Prinzipien") brachte er seine Ansicht zum Ausdruck, dass sich bestimmte Schriftstellen nur im Lichte der Reinkarnation erklären ließen. Seine Lehren wurden vom 5. Konzil in Konstantinopel, einberufen vom Kaiser Justinian im Jahre 553, verdammt und zur Irrlehre erklärt.

Ein so weltweiter Glaube ist bemerkenswert und bedarf einer Erklärung. Natürlich könnten wir auf den Gedanken kommen, dass die Menschheit einer Selbsttäuschung unterliegt, dass unsere Furcht vor dem Nichts uns kollektiv zu dieser umfassenden Täuschung verleitet hat. Dann wäre unser Glaube an ein Überleben nach dem Tod ein Abwehrmechanismus, der uns gegen die unerfreuliche Aussicht des Verschwindens im Nichts schützt. Andererseits könnten wir uns zu der Einsicht entschließen, dass etwas, das zu allen Zeiten von allen Völkern geglaubt wurde, möglicherweise richtig ist. Vielleicht habe die Menschen einen kollektiven Eindruck von der Wirklichkeit - haben ein Wissen erworben, das nicht auf unsere normalen Sinneswahrnehmungen zurückgeht - und dieser Eindruck, dieses Wissen wird in dem weitverbreiteten Glauben unserer Mitmenschen deutlich, dass wir auf irgendeine Weise die Erfahrung des Todes überleben. Die Schlussfolgerung des Weiterlebens nach dem Tode ist mindestens ebenso logisch wie die Annahme, die gesamte Menschheit sei einer gigantischen Massentäuschung verfallen.

Doch die Reinkarnationslehre ist kein "Glaube" im üblichen Sinne des Wortes, sprich ein unfundierter und willkürlicher theoretischer und emotionaler Standpunkt, der von keinerlei Fakten gestützt wird. Für die Hinduisten, Buddhisten, Daoisten und andere Gruppen, die in ihr einen wichtigen Teil ihrer Religion erblicken, ist die Reinkarnation keine Glaubenssache. Sie ist eine eminent empirische, also allein die Erfahrung als Erkenntnisquelle gelten lassende, Angelegenheit, die auf ganz bestimmte Erfahrungen und Beobachtungen basiert.

Gleiches gilt für aufgeschlossene und sachkundige westliche Bewusstseinsforscher. Sie sind keineswegs naiv, ignorant und mit der philosophischen Position und Weltanschauung der materialistischen Wissenschaft nicht vertraut, wie ihre Kritiker so gern behaupten. Viele dieser Forscher haben eine solide Ausbildung genossen und haben sich sehr um die Wissenschaft verdient gemacht. Ihr Standpunkt hat den Grund, dass sie wichtige Beobachtungen über Reinkarnation gemacht haben, für die ihre akademische Ausbildung ihnen keine zureichende Erklärung bieten konnte.

Zitate:

Johann Wolfgang von Goethe (1749- 1832)

"Wenn einer 75 Jahre alt ist, kann er nicht fehlen, dass er mitunter an den Tod denke. Mich lässt dieser Gedanke in völliger Ruhe, denn ich habe die feste Überzeugung, dass unser Geist ein Wesen ist ganz unzerstörbarer Natur; es ist ein Fortwirkendes von Ewigkeit zu Ewigkeit. Es ist der Sonne ähnlich, die selbst unsern irdischen Augen unterzugehen scheint, die aber eigentlich nie untergeht, sondern unaufhörlich fortleuchtet." (Brief an Eckermann)

"Ich bin gewiss, wie Sie mich hier sehen, schon tausendmal dagewesen und hoffe wohl noch tausendmal wiederzukommen."

25. Januar 1813 an Johann Daniel Falk

"Des Menschen Seele gleicht dem Wasser. Vom Himmel kommt es, zum Himmel steigt es, und wieder nieder zur Erde muß es, ewig wechselnd."

Friedrich Nietzsche (1844- 1900)

"Lebe so, wie wenn Du nochmals leben könntest - dies ist Deine Pflicht. Denn Du wirst in jedem Falle nochmals leben!"

Henry Ford (1863- 1943)

"Ich bin von der Reinkarnation überzeugt, seit ich 26 Jahre alt war. Was einige für eine besondere Gabe oder ein Talent zu halten scheinen, das ist nach meiner Ansicht die Frucht langer, in vielen Leben erworbener Erfahrung. Wir alle werden viele Male wiedergeboren, leben viele Leben, sammeln Erfahrungen und entwickeln uns weiter. Die scheinbar intuitive Gabe ist in Wirklichkeit das Produkt langer Erfahrung aus mehreren Reinkarnationen."

Werner Von Braun (1912- 1977)

"Alles was mich die Wissenschaft bisher gelehrt hat, bestätigt meinen Glauben in eine spirituelle Wiedergeburt nach dem Tod. Ich glaube an eine unsterbliche Seele. Die Wissenschaft hat bewiesen, dass sich nichts in Nichts auflösen kann. Das Leben und die Seele können sich deshalb unmöglich in Nichts auflösen und sind deshalb unsterblich."

Carl Gustav Jung (1875- 1961)

"Ich könnte mir gut vorstellen, dass ich in früheren Jahrhunderten gelebt habe und dort an Fragen gestoßen bin, die ich noch nicht beantworten konnte: dass ich wiedergeboren werden musste, weil ich die mir gestellte Aufgabe nicht erfüllt hatte. Wenn ich sterbe, werden - so stelle ich es mir vor - meine Taten nachfolgen. Ich werde das mitbringen, was ich getan habe."